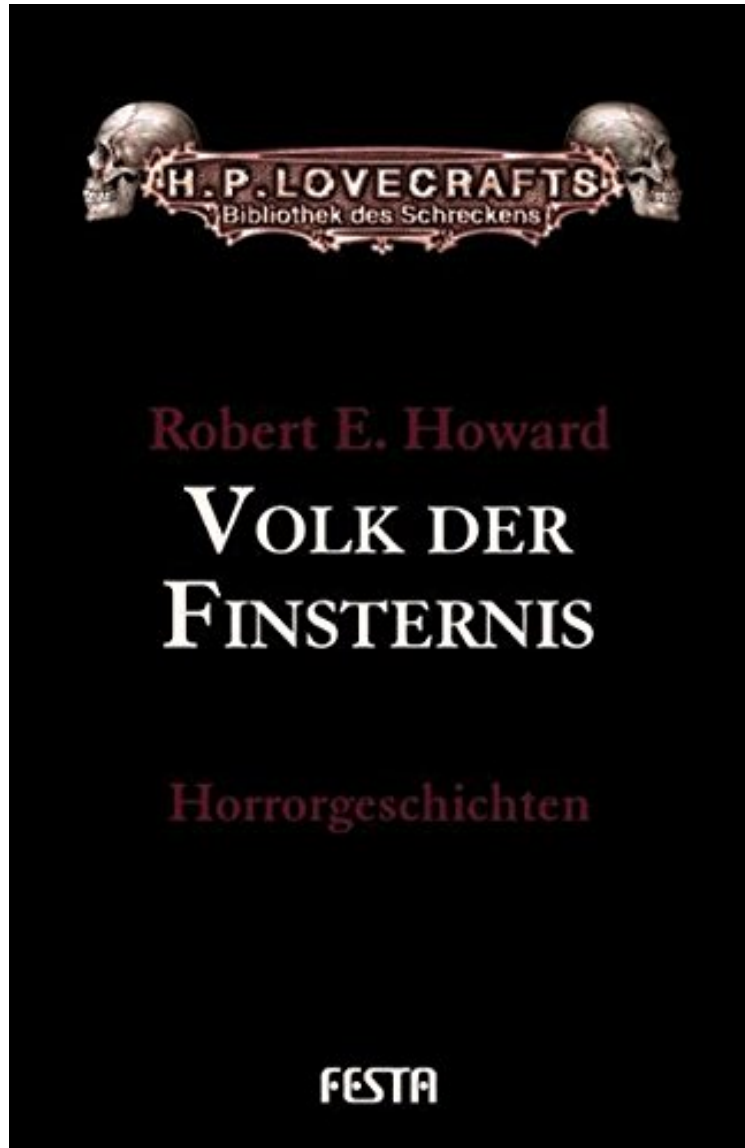


(Download pdf ebook) Volk der Finsternis. Geschichten aus Lovecrafts Cthulhu-Mythos

Volk der Finsternis. Geschichten aus Lovecrafts Cthulhu-Mythos

Von Robert E. Howard

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #317993 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-23Abmessungen: 8.58 x 1.26b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe352 Seiten | File size: 77.Mb

Von Robert E. Howard : Volk der Finsternis. Geschichten aus Lovecrafts Cthulhu-Mythos before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Volk der Finsternis. Geschichten aus Lovecrafts Cthulhu-Mythos:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dunkle Spannung pur!Von Peter WackerRobert E. Howards "Volk der Finsternis" ist ein Buch, das man nur ungern zur Seite legt! Die sechzehn Kurzgeschichten des Buches fesseln allesamt! Wer Howard als Autor von Conan und

Solomon Kane mochte, der wird auch in diesem Band, der die vorhandenen Geschichten als "Horrorgeschichten" bezeichnet, nicht enttäuscht werden, denn "Volk der Finsternis" ist ein geniales Cross-over aus Fantasie, Grusel, Mystery und Horror! Howards Erzhlstil ist gigantisch und er baut eine dunkle Spannung auf! Wer Howard nur als Autor des Schwert-und Zauberei-Genres mochte, der wird nicht zu kurz kommen, wer Howard jedoch als genialen Zuarbeiter zu Lovecrafts Kosmischen Schrecken schätzt, der wird dieses Buch lieben und es nicht aus den Händen legen! Aus den sechzehn Geschichten sind vor allem, meiner Meinung nach, "Schaufelt mir kein Grab", "Wolfsgesicht" und "Die Kreatur mit den Hufen" hervorzuheben. "Schaufelt mir kein Grab" ist eine rabenschwarze Necromantiker-Geschichte, die an Spannung und Dunkelheit ihres Gleichen sucht! "Wolfsgesicht" ist meiner Meinung nach eine der besten Werwolfgeschichten, die jemals geschrieben worden ist. Allerdings ist es mir unverständlich, warum der Festa-Verlag nicht auch Howards Geschichte "Im Wald von Villedere" in den vorliegenden Band aufgenommen hat, denn diese Geschichte stellt quasi das "Prequel" zu "Wolfsgesicht" dar und erschließt dem Leser das Schicksal des Protagonisten Montour. Wer "Im Wald von Villedere" lesen mag, kann auf Festas Band "Lovecraft-Zirkel" zurückgreifen. "Die Kreatur mit den Hufen" ist eine klassische Monstergeschichte, die von der ersten bis zur letzten Zeile spannend und dster ist! Wer Howards "Von Junzt" mag, wird in dieser Geschichte auf seine Kosten kommen. Ein kleiner Minus-Punkt ist, dass Howards vielleicht beste Horrorstory "The black stone" nicht mit in die Kurzgeschichtensammlung aufgenommen worden ist, allerdings muss gesagt werden, wer - wie ich - fast vier Jahre auf die Veröffentlichung von "Volk der Finsternis" gewartet hat und immer wieder vom Festa-Verlag vertrstet worden ist, der sollte mit der jetzigen Ausgabe - trotz einiger Druckfehler - mehr als glücklich sein! Und es ist wirklich ein Glück, dass das Werk Howards auch im deutschen Sprachraum nicht in Vergessenheit gerät! Alleine das sind fünf Punkte wert! Bei Crom!0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absoluter Wahnsinn ... Von Kevin Sehr Die Geschichten sind einfach der Hammer und in meinen Augen noch besser als die von H.P. Lovecraft. Die Beschreibungen sorgen für Kopfkino pur, mehr kann man aus Kurzgeschichten echt nicht machen. Intelligenter Grusel zum immer wieder Lesen ... 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasy und Horror Von Rolf-Michael Streubel Volk der Finsternis. Geschichten aus Lovecrafts Cthulhu-Mythos Robert E. Howard ist der Erfinder von Conan. Wer nicht die Romane gelesen hat, der kann sich vermutlich an die Verfilmungen mit Arnold Schwarzenegger in der Rolle des titelgebenden Barbaren erinnern. Neben der Figur des in vorsintflutlichen Zeiten lebenden Barbaren Conan hat der nur 30 Jahre alt gewordene Howard zahlreiche Storys um andere Helden verfasst. Auer Kull von Atlantis - ein sehr schmales, aber ebenfalls verfilmtes Werk - ist kaum ein anderer seiner Helden in Deutschland sonderlich populär geworden. Doch wie ein roter Faden ziehen sich gewisse Abenteuer- und Fantasymotive durch sein ganzes Werk, die er dann teilweise nur geringfügig gendert, seinen Helden auf den (jeweiligen) Leib schreibt. Einige wenige dieser Motive tauchen auch in dieser Sammlung von neu bersetzen und erstmals in Deutschland veröffentlichten Geschichten auch wieder auf und werden den Conan-Leser zum Beispiel an den "Schatz des Trancos" erinnern. Howards Werk entstand etwa ab Mitte der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts, Stimmung und Stil sind knapp, gedrängt, dster und blutrstig. Das betrifft seine "Helden-Romane", genauso wie das vorliegende Werk. Viele seiner Helden sind zwar siegreich, aber - gemessen an ihren Zielen - latent depressiv. In diesem nun vorliegenden Werk gehen die "Helden" auch genretypisch unter. Howard ist für den Entwurf seines "hyborischen Zeitalters" berhmt, ein Erdzeitalter, das damals ein khner Entwurf war, als die Geologen gerade die von Alfred Wegener beschriebene Theorie der Kontinentalverschiebung (heute erweitert zur Plattentektonik) in kleinen Kreisen zu diskutieren begannen. Da erschienen auch noch "Landbrcken" oder versunkene Kontinente wie Atlantis im Westen und Mu im Osten noch nicht vllig unmöglich und regten die Phantasie der Leser an. Da wurde der Leser mit Landkarten verblfft, auf denen das Mittelmeer durch die Schlieung der Meerenge von Gibraltar verschwunden war (geologisch tatschlich für mehrere Perioden in der Vergangenheit erwiesen - Stichwort: messinische Krise), wie die Karten für das "Conan-Zeitalter" belegen. Im vorliegenden Band spielt die Mehrzahl der Geschichten zwar im "Hier und Jetzt" seiner Zeit oder in historisch jngerer, aber nicht "hyborischer" Zeit. Oder aber sie haben einen Bezug zu einem anderen "literarischen Universum". Denn weniger bekannt ist, dass Howard in einem Briefkontakt zum Meister der Phantastischen Literatur, H.P. Lovecraft, stand. Er schrieb nicht nur eine Geschichte, die sich in Lovecrafts Universum, dem Cthulhu-Mythos, ansiedelten. Zum einen sind das Geschichten, die nach Lovecrafts einleitenden Motiven nach dem "round-Robin"-Verfahren verfasst wurde. Der Meister selbst gab die Vorlage und Einleitung der Story vor, Howard und andere Autoren führten die angerissene Geschichte weiter und zu einem Ende, manchmal mit bewuten Stilbrchen, manchmal in dem Lovecraft-typischen Schreibstil. Zum anderen sind das Storys, die mit dem Einverständnis Lovecrafts in seinem Mythenzyklus angesiedelt sind. Einige dieser Storys, zum Teil mit sehr engem, zum Teil eher sehr losen Lovecraft-Bezug, finden sich in diesem Werk des Festa-Verlags wieder. Andere Geschichten haben - wie eingangs angedeutet, eher einen Motivbezug zu Howards Werk; sind entweder frühe Formen später ausgearbeiteter oder veränderter Storys oder nachträglich umgeschriebene Versionen früherer Werke. Und einige Storys sind von ihrer Thematik her auch vllig neu und lassen selbst Howard-Kenner einige neue Facetten erkennen. Abgerundet werden die über 300 Buchseiten mit einem Briefwechsel zwischen Lovecraft und Howard. Einziges Manko dieses Buchs: Leider sind diese Briefe nicht kommentiert und für den Leser, der nicht halbwegs mit dem Werk von Howard und Lovecraft und ihrer Bedeutung vertraut ist und der sich nicht zumindest andeutungsweise mal mit dem

manischen Briefeschreiber Lovecraft beschäftigt hat, wird der Nutzen dieser angefertigten Episteln gering bleiben. Eines jedoch begreift er sehr wohl: Wie ungeheuer belesen und vielseitig interessiert Howard, der beinahe zeitlebens unter Geldnot litt, gewesen sein muss (genau wie Lovecraft auch), zu einer Zeit als für breitere Kreise der Bevölkerung der Zugang zu Literatur immer noch ein kleines Privileg war.

Pressestimmen
Versetzte Howard in seiner Fantasy den Leser in eine Scheinwelt voller starker Männer, schöner Frauen und zwielichtiger Magier, so taucht sein Horror mit diversen Ich-Erzählern in die alpträumhafte Welt dunkler Bestien und brennender Wesen, die die Erde heimsuchen und vernichten wollen - Cthulhu lässt grüßen. Für Horror-Fans ein unverzichtbarer Klassiker. (ekz-Informationsdienst)
In Howards besten Erzählungen steckt eine so unglaubliche Energie, dass geradezu Funken sprhen! (Stephen King)
Hinter Howards Erzählungen lauert eine dunkle Poetik, und die zeitlose Wahrheit der Trume. (Robert Bloch)
Kurzbeschreibung
Die besten Cthulhu-Mythos Geschichten des Autors von "Conan, der Barbar".